

Das Bezirksamt Hamburg-Nord beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Nach dem Ergebnis der Ausschreibung wurde die Firma DWMS GmbH beauftragt.

Zu 2.:

Druck und Versand der Abstimmungsunterlagen	35.200,- €
Porto der Deutschen Post für den Versand und die Rücksendung der Abstimmungsbriefe:	103.500,- €
Personalkosten für die Abstimmungsdienststelle:	19.960,- €
Dataport:	2.500,- €
Kurierdienste:	110,- €
Summe	161.270,- €

Zu 3.:

Das Bezirksamt belastet den Titel 01.5.1511.511.03 - „Ausgaben im Zusammenhang mit Bürgerbegehren und – entscheiden“.

Die Mittel werden aus dem Titel der Finanzbehörde 09.2.9810.511.03 – „Zentral veranschlagte Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung von Bürgerbegehren und – entscheiden“ bereitgestellt.

Zu 4.:

Es wurde eine Abstimmungsdienststelle eingerichtet, für die ab dem 26.09.2011 insgesamt zehn Kräfte befristet eingestellt wurden. Die Abstimmungsdienststelle hat sechs Büroräume genutzt. Die Arbeitsplätze für die Kräfte waren aus dem vorhandenen Bestand mit Mobiliar und IT-Technik auszustatten.

Für die Auswertung des Bürgerentscheids wurden fünf Studentinnen und ein Student der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die zurzeit ihr Einführungssemester im Bezirksamt absolvieren, für die Dauer von fünf Tagen eingesetzt.

Zu 5.:

Die Abstimmungsdienststelle hat 147 Fälle registriert.

Zu 6.:

Die Abstimmungsdienststelle hat den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die fehlenden Unterlagen nachgesandt.

Wolfgang Kopitzsch

Anlage/n:

ohne Anlagen